



Rechtssicherheit beim Einsatz von KI:

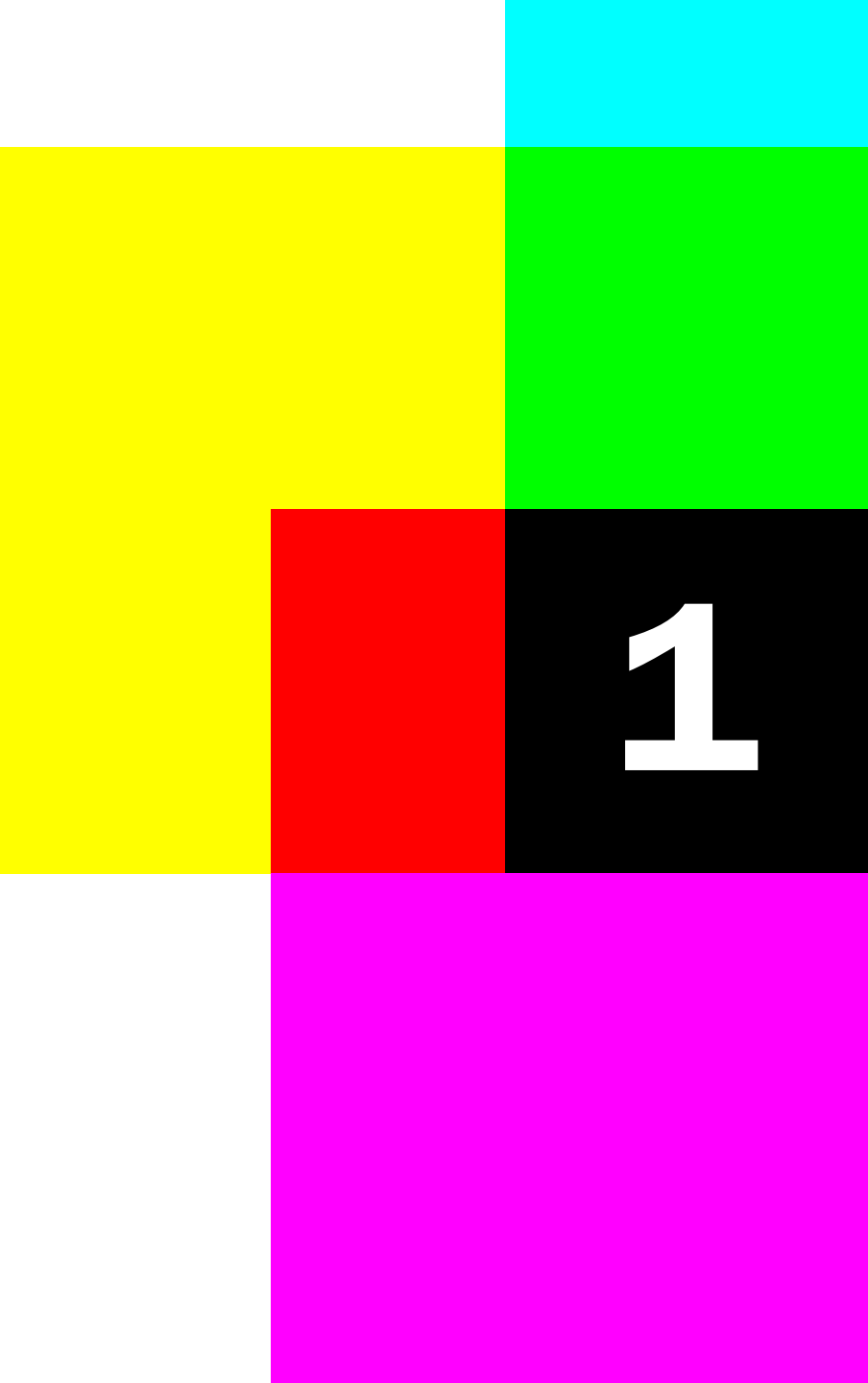
**Gesetzliche Rahmenbedingungen zwischen Innovation
und Regulierung**

Schäufele Johannes

8. Juli 2025

Agenda

- 1** Einführung
- 2** Datenschutzrechtliche Herausforderungen
- 3** KI und Urheberrecht
- 4** Rechtliche Beurteilung des Training / Inputs der KI
- 5** Rechtliche Beurteilung des Outputs der KI
- 6** Die europäische KI-Verordnung (AI Act)
- 7** Sonstige rechtliche Anforderungen

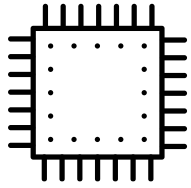
An abstract graphic on the left side of the slide. It consists of several overlapping squares: a large yellow square on the left, a smaller red square overlapping its bottom-right corner, a black square overlapping the red square's right side and containing a large white number '1', a cyan square at the top, a green square below the cyan one, and a magenta square at the bottom.

1

Einführung

Arten und Einsatzgebiete von KI

Einführung



Künstliche Intelligenz

- Schwierigkeiten bei einer klaren Begriffsbestimmung
- **Grundsatz:** KI als System mit „intelligentem“ Verhalten
- Analyse der Umgebung / Eingabe (= Input)
- Gewisser Grad an Autonomie (= Verarbeitung)
- Erzeugen eines Ergebnisses (= Output)

Definition der KI Verordnung insoweit maßgeblich (siehe hierzu später)

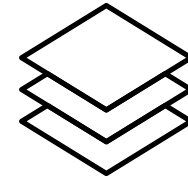


Maschinelles Lernen

= Teilgebiet der KI

- Beaufsichtigtes Lernen
- Unbeaufsichtigtes Lernen
- Bestärkendes Lernen
- Mischformen

Deep-Learning und Künstliche Neuronale Netze (KNN) als weitere Teilgebiete



Einsatzfelder

- Produktdesign
- Fertigung / Logistik
- Qualitätskontrolle
- Kundenservice
- Marketing / Vertrieb
- HR
- Sicherheit / Compliance
- Weitere Einsatzfelder werden stetig hinzukommen

Anwendungsfälle im Unternehmen

Marketingzwecke

Erstellung von Texten oder Bildern für Produktbeschreibungen, Webseitentexte, etc.

Softwareentwicklung

Automatisiertes Entwickeln und Testen von Software

Textanalyse

Zusammenfassung, Ergänzung, Umformulierung, Übersetzung, etc.



IT-Sicherheit

z.B. zur Erkennung von Spam-E-Mails, Phishing Attacken und anderen Auffälligkeiten

Bewerbungsprozess

Sortieren und Filtern von Bewerbungsdaten

Eigene KI-Produkte und Services

KI-Systeme (selbst entwickelt oder zugekauft) sind Teil eigener Produkte oder Dienstleistungen

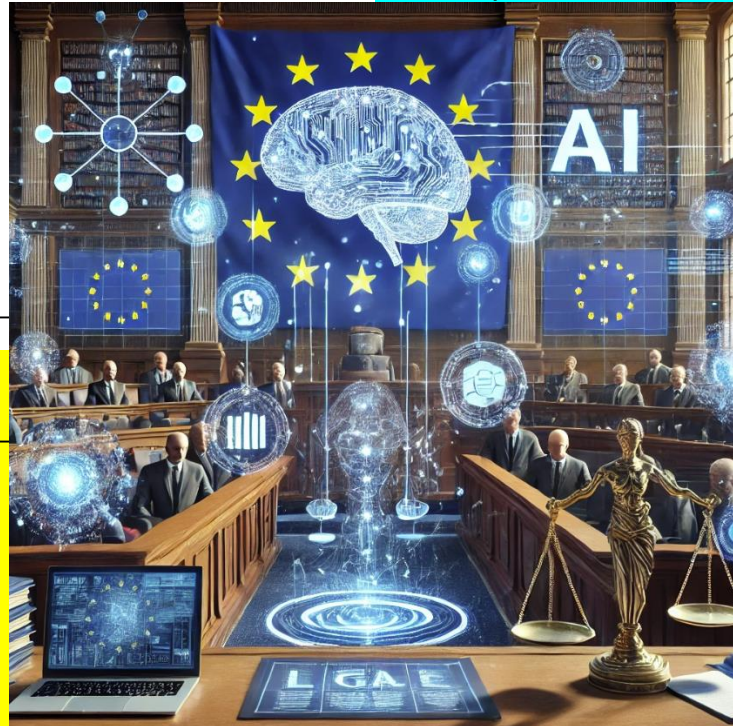
KI-Regeln

KI spezifische Regelwerke

KI-Verordnung der EU (AI Act) als spezifisches Regelwerk für KI und deren Risiken im Einsatz

KI und Haftung

Haftungsregeln des BGB
Produkthaftungsregeln
KI-Produkthaftungsrichtlinie (im Entwurf)



KI und Urheberrecht

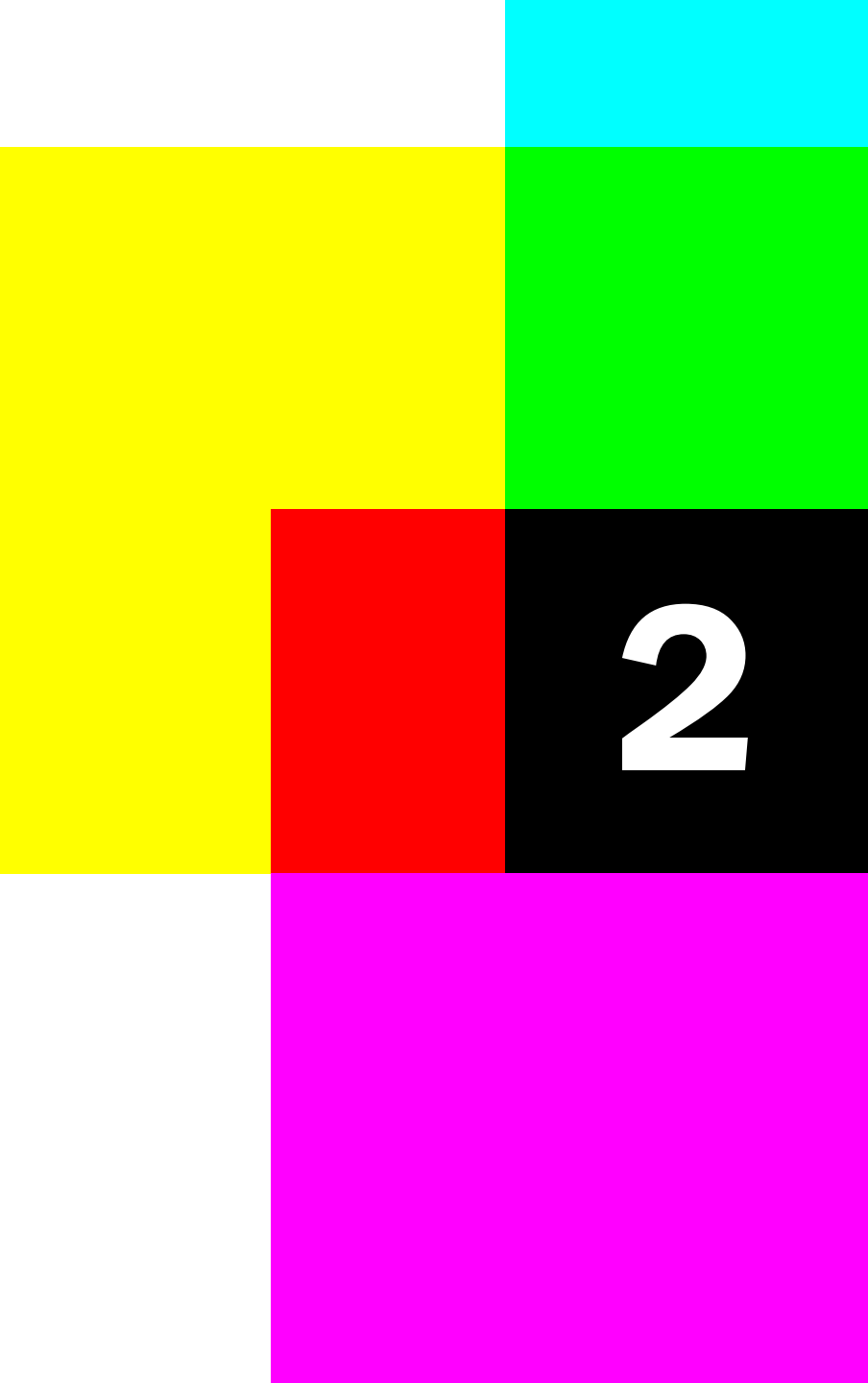
Urhebergesetze des Landes, in dem Schutz für ein kreatives Werk beansprucht wird

KI und Datenschutz

EU DSGVO
Bundesdatenschutzgesetz (HR Daten)
SGB (Gesundheitsdaten)

KI und Geheimnisschutz

Geschäftsgeheimnisschutzgesetz
Vertraulichkeitsvereinbarungen (NDA)



2

Datenschutzrechtliche Herausforderungen

KI vs. DSGVO

KI vs. DSGVO

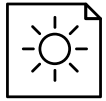
Was muss ich beachten?

- Transparenz
 - Zweckbindung
 - Datenminimierung
 - Rechtsgrundlage
 - Speicherbegrenzung
- Keine sog. automatisierte Entscheidungsfindung!



Zweckänderung

Art. 6 Abs. 4 DS-GVO



Beispiele

Nutzung von Beschäftigten- oder Kundendaten zum (nicht vorher festgelegten) Trainieren einer KI

Nutzung von Trainingsdaten zum (nicht vorher festgelegten und/oder bedachten) Live-Betrieb der KI

- In diesen Fällen spricht man von einer sog. Zweckänderung
- Weite Zweckfestlegung als pragmatischer Lösungsansatz?



Kompatibilitätsprüfung

- Prüfung, ob der alte mit dem neuen Zweck kompatibel ist
- In welchem Zusammenhang wurden die Daten erhoben? Welche Arten von Daten werden verarbeitet? Was sind mögliche Folgen einer Weiterverarbeitung?

Problem: Erfordernis einer (weiteren) Rechtsgrundlage im Sinne des Art. 6 Abs. 1 DS-GVO?

Praxishinweis: Kompatibilitätsprüfung ist zu dokumentieren um Rechenschaftspflicht zu erfüllen

Datenschutzrechtliche Rechtsgrundlagen

Einwilligung

- Art. 6 Abs. 1 lit. a) DS-GVO
- Grundsätzliche Dispositionsfreiheit der betroffenen Person

Problem: Informiertheit der Einwilligung

Problem: Jederzeitige Widerruflichkeit der Einwilligung

Praxishinweis: Eine Einwilligungslösung ist für Unternehmen häufig keine praktikable Lösung

•

Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrages

- Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO
- Relevanz regelmäßig im B2C-Verkehr

- **Problem:** Erforderlichkeit
- Trainieren der KI als Vertragsinhalt?
- Relevanz im Arbeitsrecht?

Praxishinweis: Für Unternehmen mit Betriebsrat bietet sich eine Betriebsvereinbarung als Rechtsgrundlage an

Datenschutzrechtliche Rechtsgrundlagen

Interessenabwägung

- Art. 6 Abs. 1 lit. f) DS-GVO
- Klassischer 3-Schritt:
 - (1) Vorliegen berechtigter Interessen,
 - (2) Erforderlichkeit und
 - (3) Abwägung der widerstreitenden Interessen im jeweiligen Einzelfall

Praxishinweis: Interessenabwägung ist stets zu dokumentieren. Zudem kommen TOMs besondere Bedeutung zu

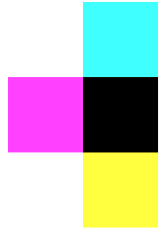
Sonderfall - Besondere Kategorien personenbezogener Daten

Problem: Keine Interessenabwägung möglich

- Regelmäßig kommt nur eine Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 lit. a) DS-GVO) in Betracht

Praxishinweis: Diskussionspapier. Aktuelle Version 2.0 vom 17.10.2024 (<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/rechtsgrundlagen-datenschutz-ki/>)

Praktische Empfehlungen



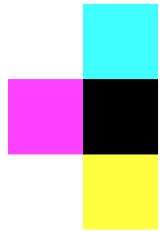
Datentransfers und externen Zugriff durch Hosting der KI auf **eigenem Server/Tenant** verhindern



Möglichst **synthetische, anonymisierte** oder **aggregierte Daten** in der KI verarbeiten



Bei selbst entwickelter KI: **Trainingsmodus** optional gestalten
Bei Nutzung fremder KI: abschalten



KI-Einsatz zum **Vertragsinhalt** machen, um eine Rechtsgrundlage außerhalb der Einwilligung zu schaffen



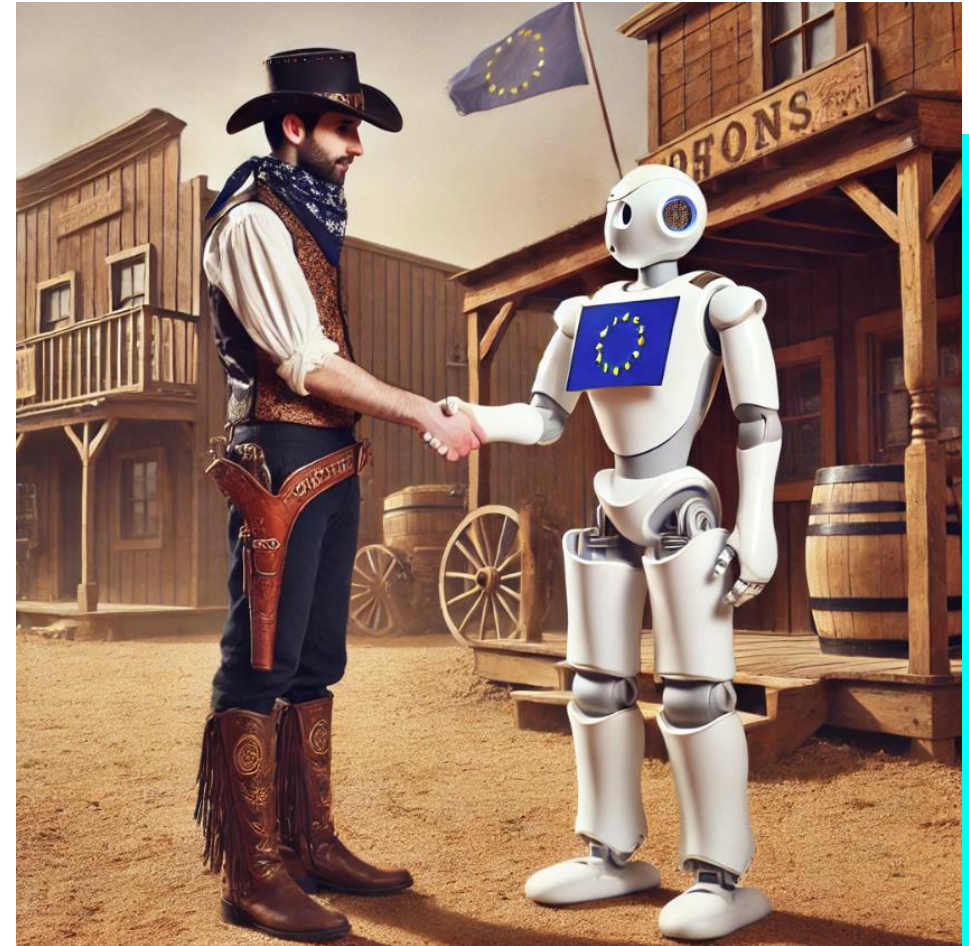
Datenschutz-Folgenabschätzung (Art. 35 DSGVO) unter Einbeziehung der Anforderungen der KI-VO

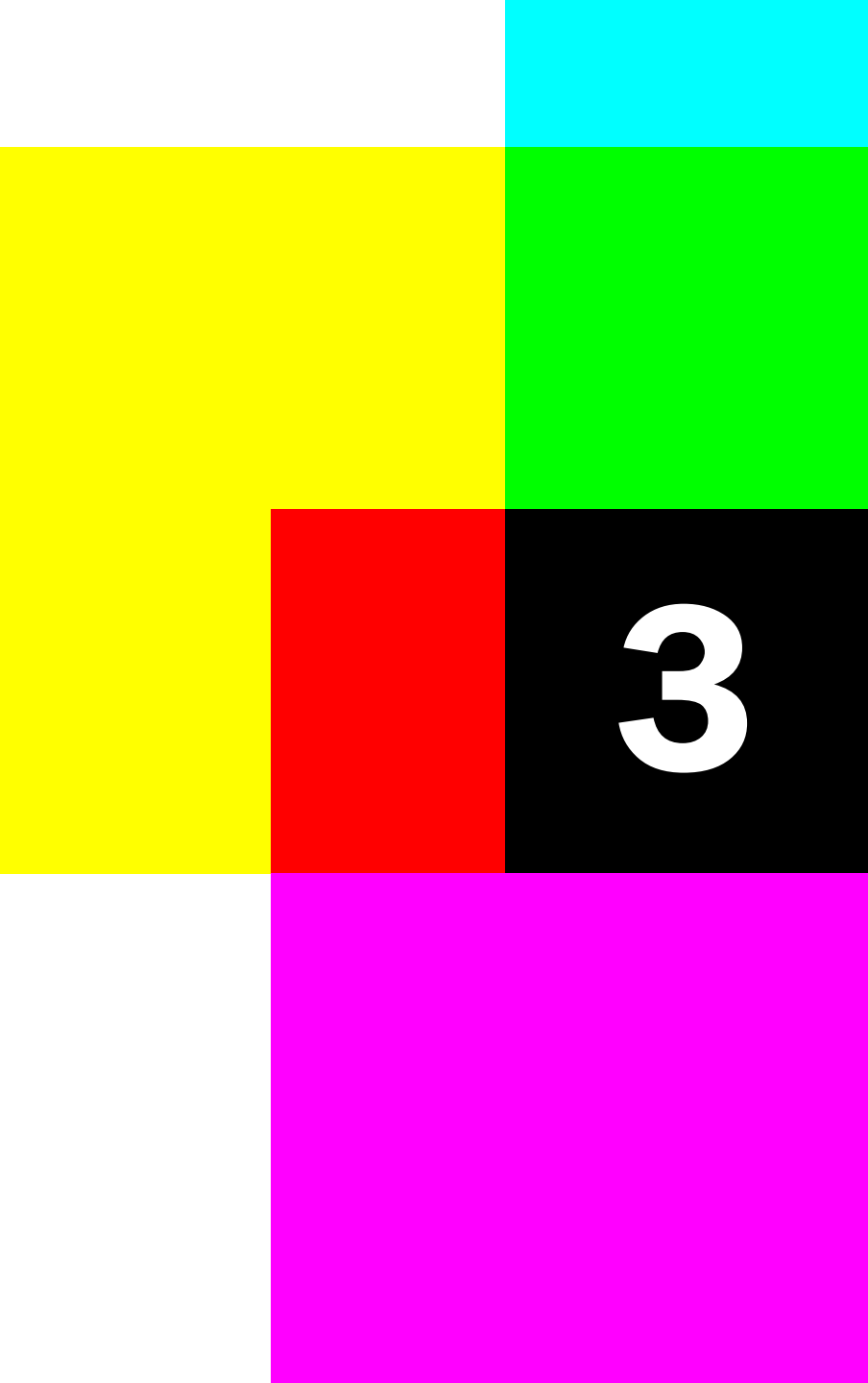


Training und Schulungen für Beschäftigte um Bewusstsein zu schärfen

Aktuelle Veröffentlichungen

- Bitkom: Leitfaden zu Generativer KI im Unternehmen 2024
- European Data Protection Supervisor: Generative AI and the EUDPR (3. Juni 2024)
- DSK: Orientierungshilfe der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder – Künstliche Intelligenz und Datenschutz (6. Mai 2024)
- BayLDA: Datenschutzkonforme Künstliche Intelligenz – Checkliste (24. Januar 2024)
- Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit: Checkliste zum Einsatz LLM-basierter Chatbots (13. November 2023)



An abstract graphic on the left side of the slide. It consists of several colored squares: a yellow square in the top-left, a cyan square in the top-right, a green square in the middle-right, a red square in the middle-left, a black square in the middle-right containing a white number '3', and a magenta square in the bottom-left. The squares are arranged in a grid-like fashion.

3

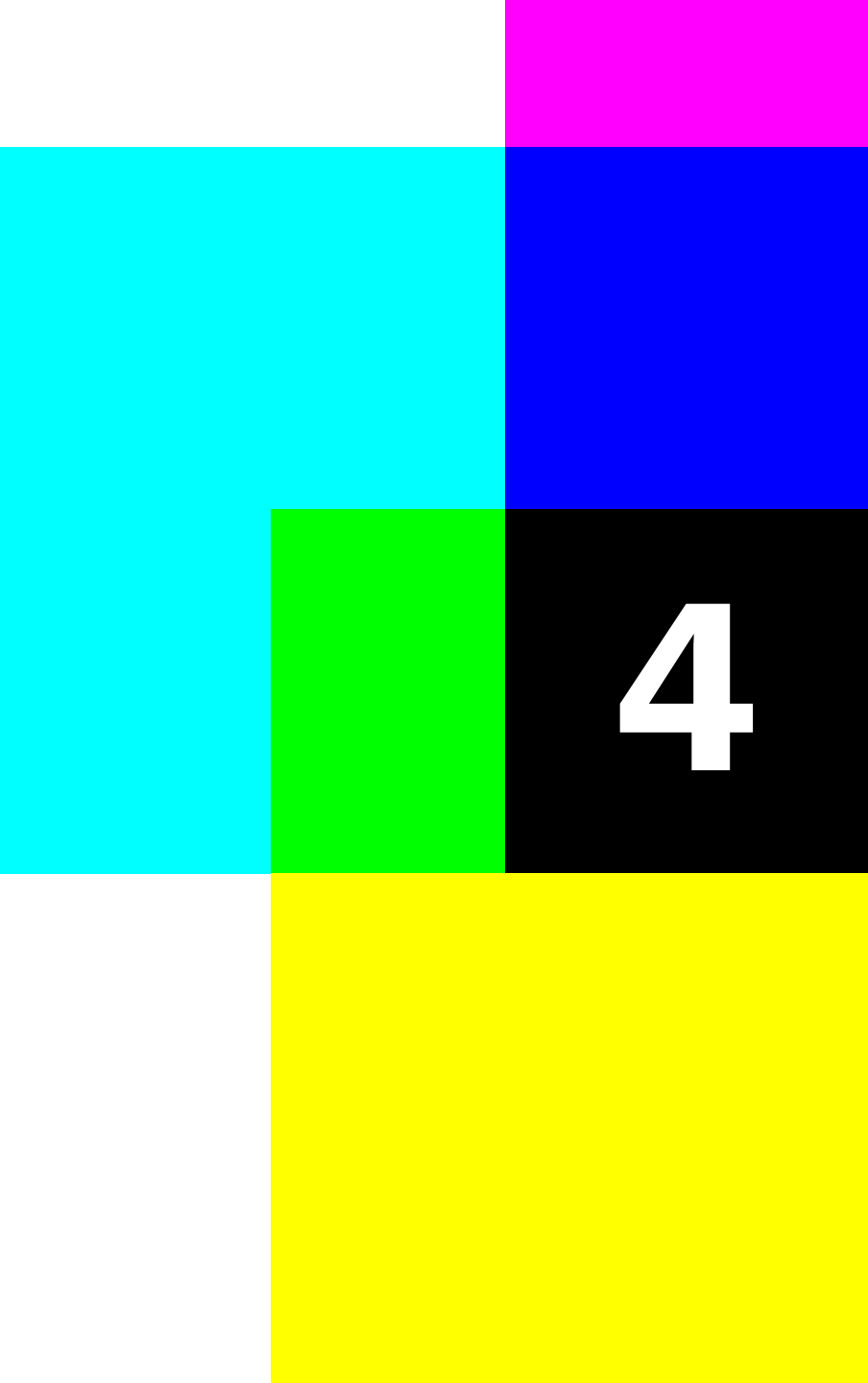
KI und Urheberrecht

TRAINING

INPUT

„Prompt“

OUTPUT

A decorative graphic on the left side of the slide consists of a grid of colored squares. The top row has a light gray square on the left and a magenta square on the right. The second row has a cyan square on the left and a blue square on the right. The third row has a cyan square on the left, a lime green square in the middle, and a black square on the right containing the white number '4'. The bottom row has a light gray square on the left and a yellow square on the right.

4

Rechtliche Beurteilung des Training / Inputs der KI

Trainieren der KI



Webcrawler

Darf der KI-Anbieter die Trainingsdaten verwerten?

Input: Trainingsdaten

Urheberrechtlich relevante Handlungen?



Vervielfältigungshandlungen, § 16
UrhG

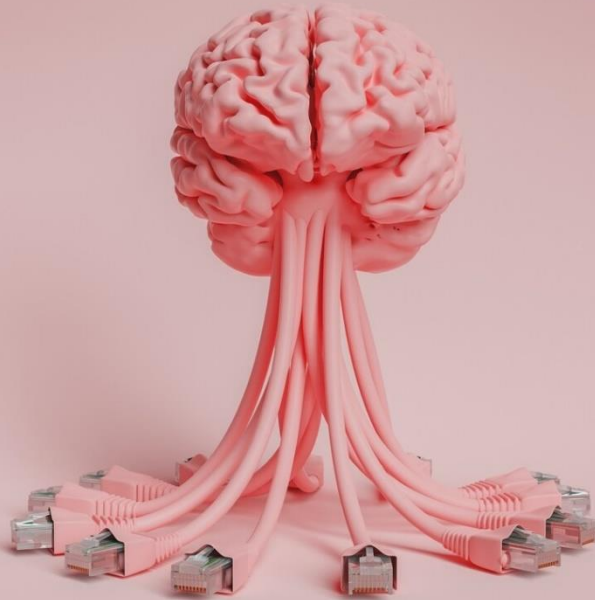


Nutzungsvertrag?

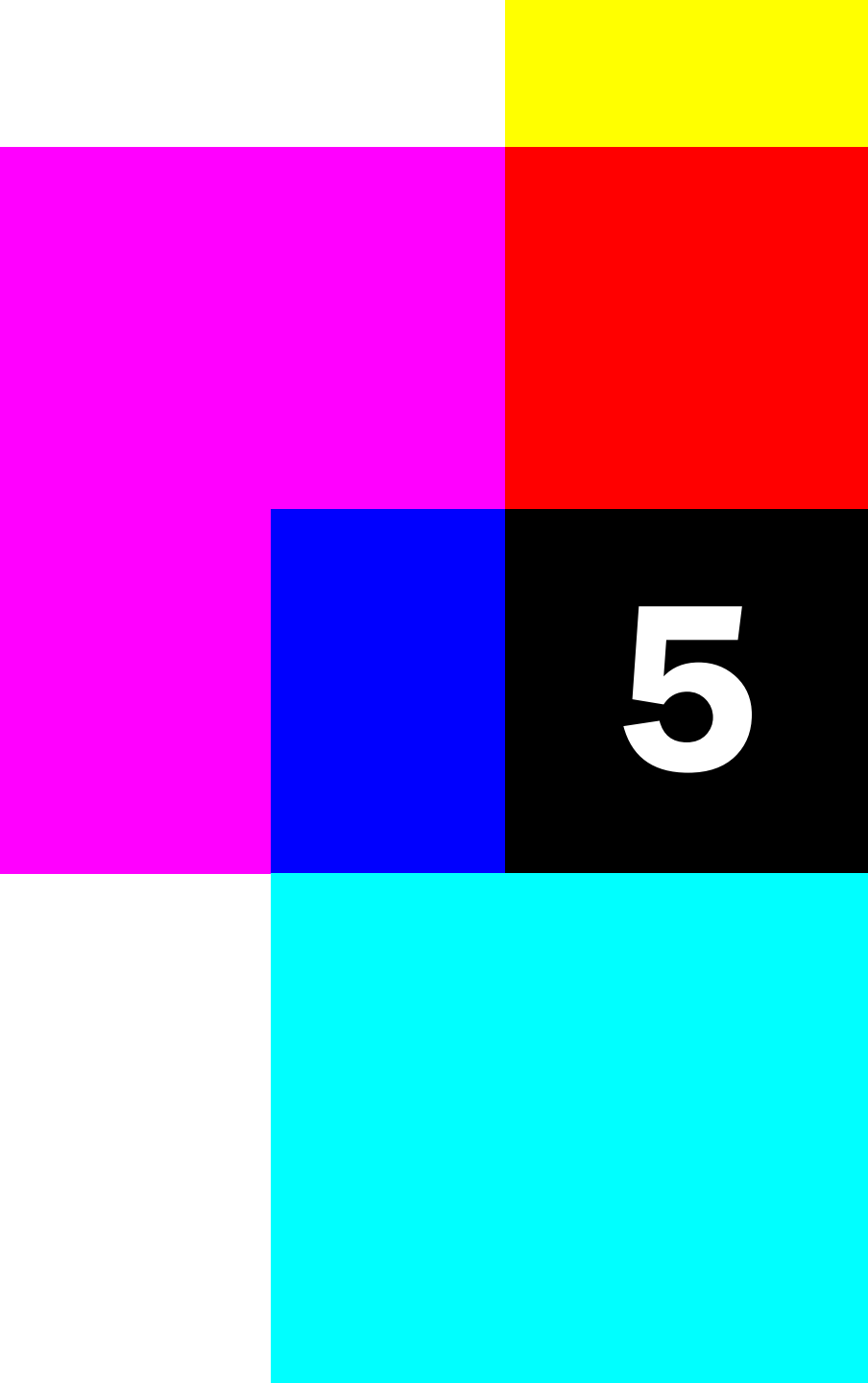


Gesetzliche Erlaubnis, §§ 44b?

Prompts



Darf der Ersteller eines Prompts fremde Inhalte bei seiner Abfrage verwenden?

An abstract graphic on the left side of the slide. It consists of several overlapping squares: a yellow square at the top, a red square below it, a magenta square to the left of the red one, a blue square below the magenta one, and a black square to the right of the blue one. A large white number '5' is centered in the black square. Below the blue and black squares is a cyan square.

5

Rechtliche Beurteilung des Outputs der KI

Output - Urheberrechtlicher Schutz?

Kann KI Urheber sein?

AI ist kein Urheber

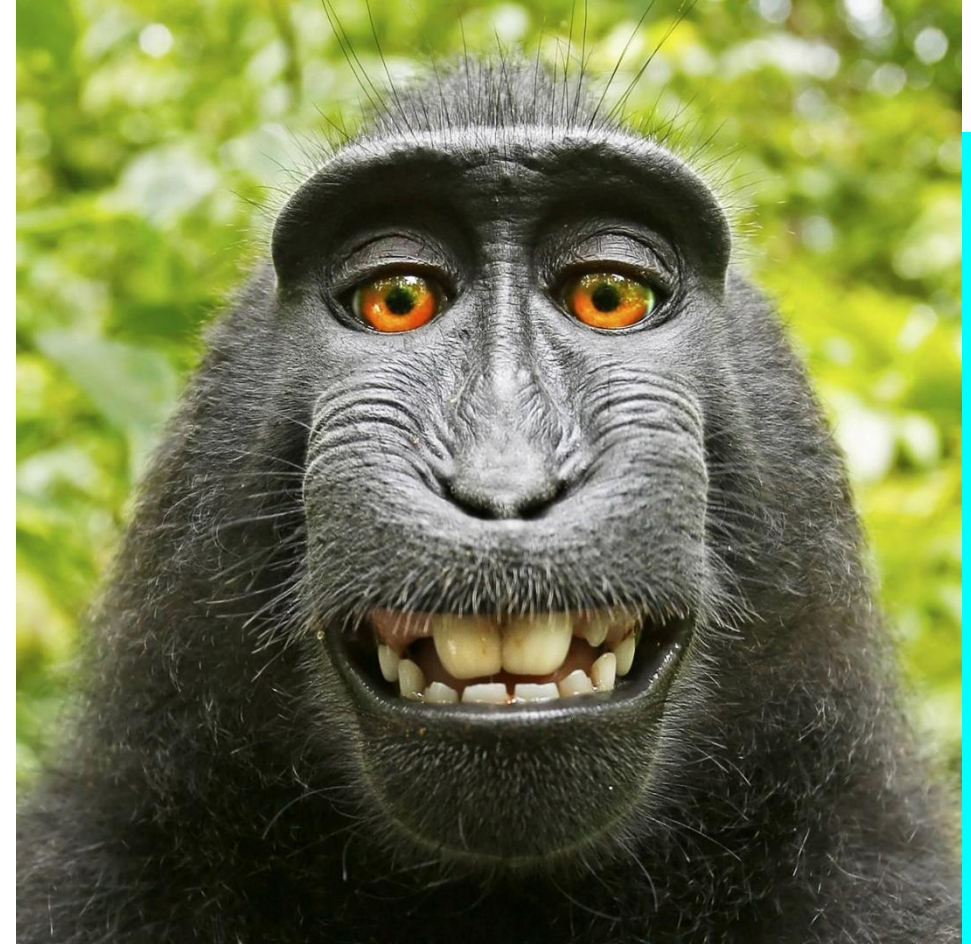


Fehlt die persönliche geistige Schöpfung eines Menschen



Prompt Engineer regelmäßig kein Urheber

Fehlt die kreative Leistung und Individualität für die notwendige Schöpfungshöhe



Output - Urheberrechtlicher Schutz?

Kann KI Urheber sein?

"Théâtre D'opéra Spatial"

Jason Allen vs. US Copyright Review Board

- Erstellung eines preisgekrönten Bildes mit Hilfe der Software Midjourney
- Ablehnung der Registrierung des Werks durch das U.S. Copyright Office wegen fehlender menschlicher Schöpfung

(Bild: US Copyright Office)

Output – Darf man das nutzen?

Zulässige Nutzung von KI-Erzeugnissen?

- Prüfung AGBs des KI-Anbieters!

Output – Wie darf man das nutzen?

Kennzeichnungspflicht?

➤ Prüfung AGBs des KI-Anbieters!

(c) Restrictions. You may not (i) use the Services in a way that infringes, misappropriates or violates any person's rights; (ii) reverse assemble, reverse compile, decompile, translate or otherwise attempt to discover the source code or underlying components of models, algorithms, and systems of the Services (except to the extent such restrictions are contrary to applicable law); (iii) use output from the Services to develop models that compete with OpenAI; (iv) except as permitted through the API, use any automated or programmatic method to extract data or output from the Services, including scraping, web harvesting, or web data extraction; (v) **represent that output from the Services was human-generated when it is not or otherwise violate our Usage Policies;** (vi) buy, sell, or transfer API keys without our prior consent; or (vii), send us any personal information of children under 13 or the applicable age of digital consent. You will comply with any rate limits and other requirements in our documentation. You may use Services only in geographies currently supported by OpenAI.

Quelle: <https://openai.com/policies/mar-2023-terms>

KI-Anbieter als Weißer Ritter

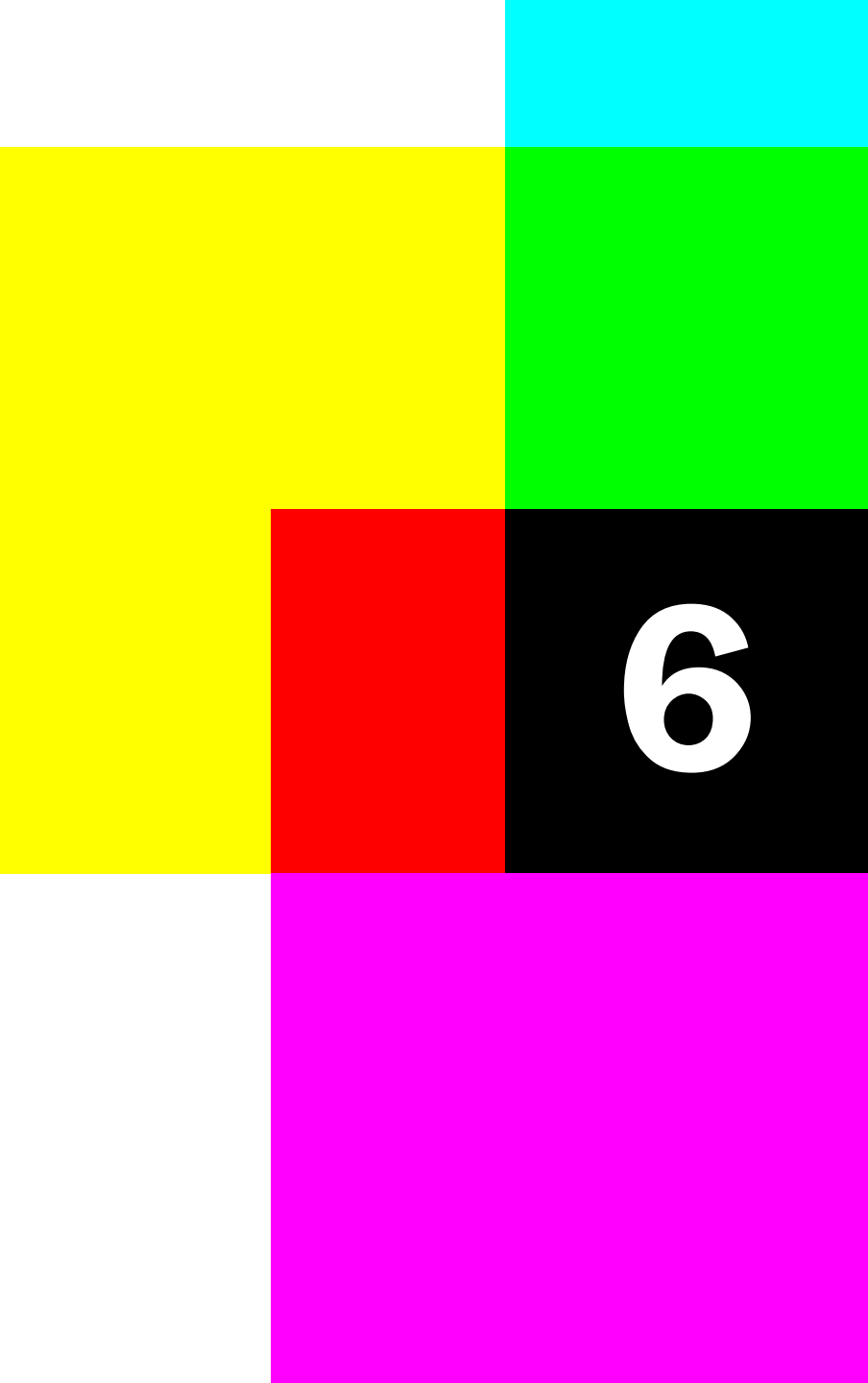
Die Microsoft Copilot-Garantie

- Microsoft **ersetzt alle urheberrechtlichen Ansprüche**, denen Kunden im Zusammenhang mit der Nutzung der KI-gestützten Copiloten ausgesetzt sind.
- **Bedingung:**
Kunden müssen die in das Produkt eingebauten **Inhaltsfilter** und andere Sicherheitssysteme nutzen und dürfen **nicht versuchen, rechtsverletzendes Material zu erzeugen**, insbesondere keine Inhalte in Copilot eingeben, für die der Kunde keine **entsprechenden Nutzungsrechte besitzt**.
- Microsoft **beansprucht keine Urheberrechte** an den Ergebnissen, die der Copilot ausgibt.
- <https://blogs.microsoft.com/on-the-issues/2023/09/07/copilot-copyright-commitment-ai-legal-concerns/>

Google sagt das gleiche für 7 KI-Produkte zu, aber nicht für **Gemini**:
„If you are challenged on copyright grounds, we will assume responsibility for the potential legal risks involved.”

<https://cloud.google.com/blog/products/ai-machine-learning/protecting-customers-with-generative-ai-indemnification?hl=en>,





6

Die europäische KI-Verordnung (AI Act)

Was muss ich beachten?

An abstract graphic on the left side of the slide. It consists of several overlapping squares: a yellow square at the top, a red square below it, a magenta square to the left of the red one, a blue square below the magenta one, and a black square to the right of the blue one. A white lowercase letter 'a' is centered within the black square. Below the blue and black squares is a large cyan square. The rest of the slide has a light gray background.

a

Allgemeines

Die KI-Verordnung der EU

Worum geht es?

→ In Kraft seit **1. August 2024** und gilt seitdem in allen Mitgliedstaaten direkt

- Mit Übergangszeiten bis zu 36 Monaten

→ **Konzept:**

1. Verbot bestimmter KI-Anwendungen
2. Schutz vor Hochrisiko-KI
3. Transparenzanforderung an bestimmte KI-Systeme (Interaktion mit Menschen)
4. Urheberschutz und Transparenz in KI-Modellen mit allg. Verwendungszweck
5. Keine Anforderung an sonstige KI-Systeme

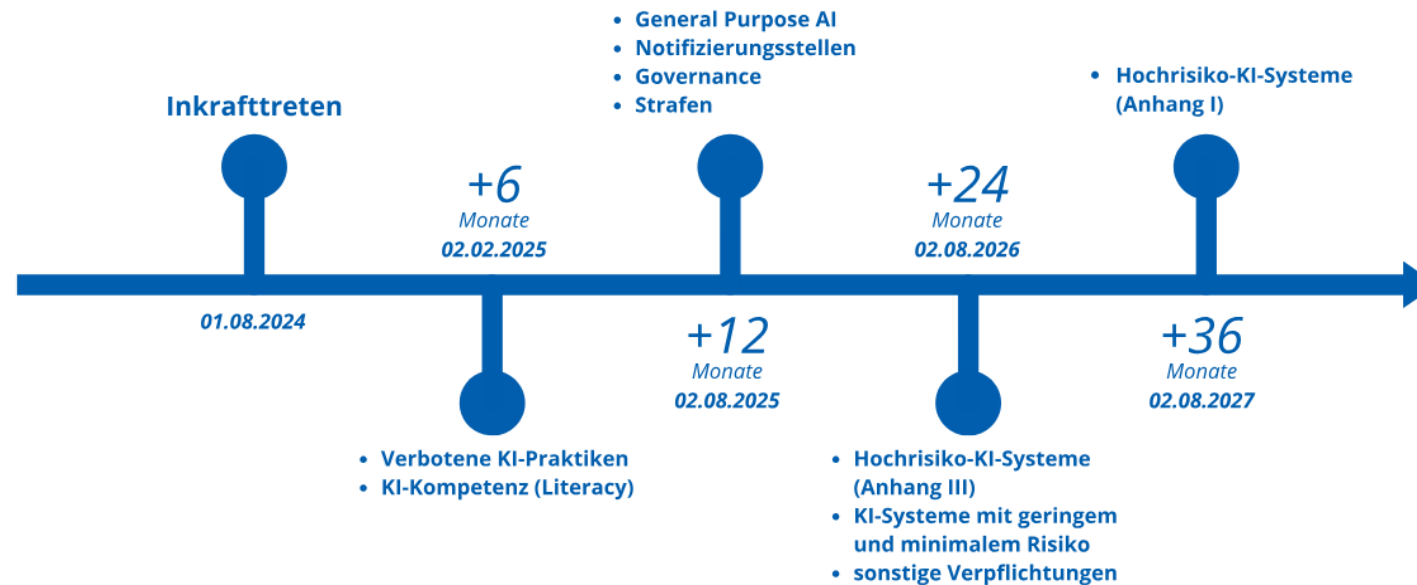
EU Artificial Intelligence Act



KI-Verordnung – Wo stehen wir zeitlich?

Aktueller Stand und Bedeutung für Unternehmen:

→ Die KI-VO ist am **01.08.2024** in Kraft getreten und sieht einen abgestuften Rahmen für den zeitlichen Geltungsbereich der Bestimmungen vor. Mit den unterschiedlichen Zeitpunkten wird auf das Risikopotential bestimmter KI-Praktiken sowie auf den notwendigen Umsetzungsaufwand Rücksicht genommen



Quelle: Ki.rtr.at

KI-Verordnung

Risikobasierter Ansatz und weiter Anwendungsbereich

Unannehmbar

- **Verboten** in der EU (z.B. „social scoring“)

Hochrisiko

- **Zulässig**, wenn KI-Anforderungen erfüllt und Vorab-Konformitätsbewertung vorliegt (z.B. Rekrutierung, Medizinprodukte)

Begrenztes Risiko

- **Zulässig**, mit Informations- und Transparenzpflichten (z.B. Chatbots)

Minimales Risiko

- **Zulässig** ohne Einschränkungen

KI-Verordnung: KI mit allgemeinem Verwendungszweck

z.B. ChatGPT in der Risikoklassifizierung

Einsatz zum Bewerbermanagement

Hochrisiko-KI

GPAI-Modell

Begrenztes
Risiko

Kommunikation mit
Menschen (Chatbot)

GPT als Modell angebunden

KI-Verordnung: Betreiber oder Anbieter?

Betreiber

- Wer ein KI-System in eigener Verantwortung verwendet
- **Betreiberpflichten:**
Überwachung und Transparenz



Anbieter

- Wer ein KI-System entwickelt, um es unter eigenem Namen oder eigener Marke in den Verkehr zu nehmen
- **Anbieterpflicht:**
Gesamtverantwortlichkeit für die Nutzung in der Lieferkette



Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch oder wesentliche Veränderung
eines Hochrisiko-KI-Systems macht aus
Betreiber → Anbieter

KI-Verordnung praktisch

Was ist zu tun?

KI-VO anwendbar?

In welchen
Bereich fällt
meine KI?

Welche Rolle habe ich?

Welche Pflichten
entstehen
daraus?

Zeitplan

Bis wann muss
ich die
Anforderungen
umsetzen?

Dokumentation

Risikomanage-
mentsystem
eingeführt?

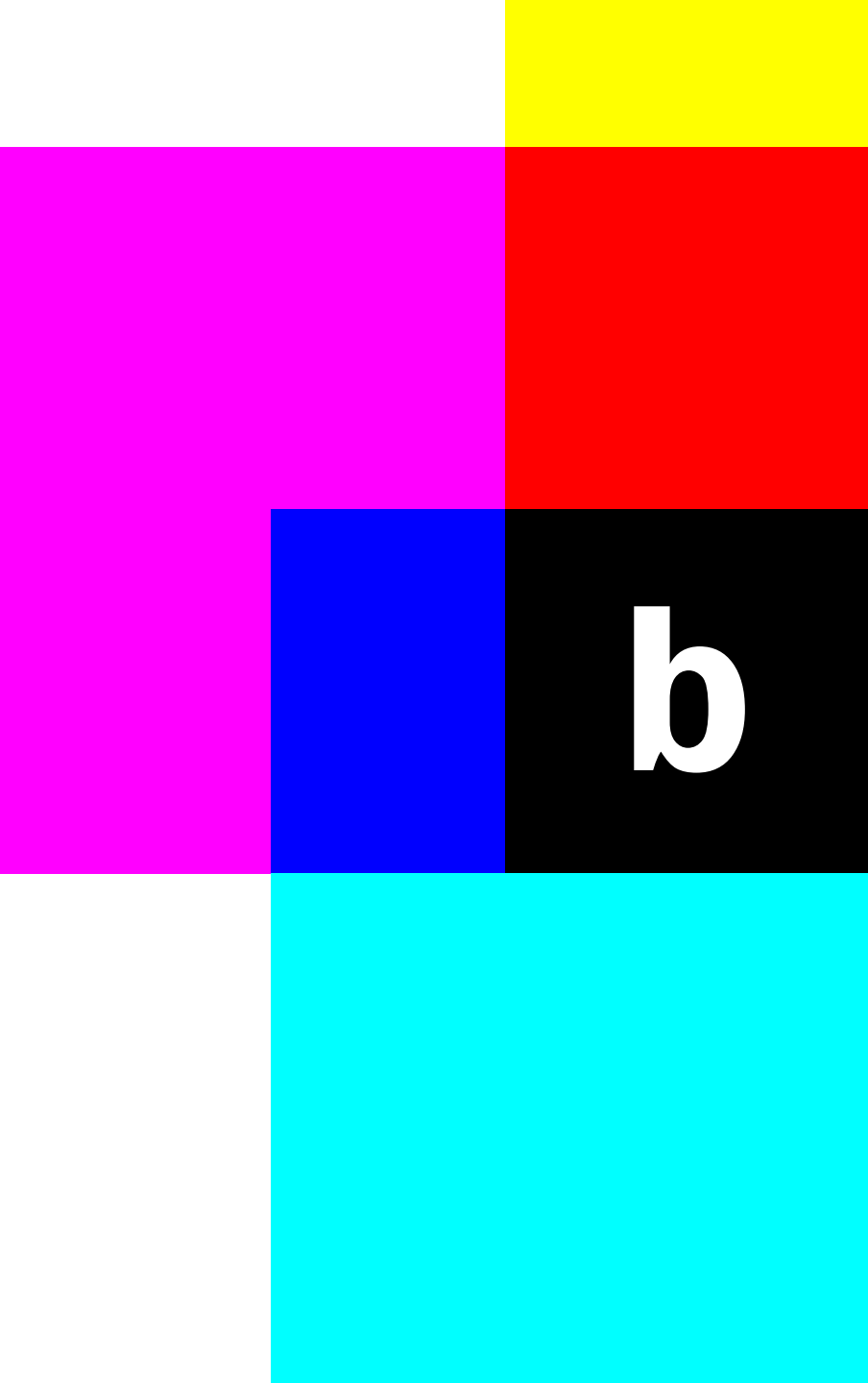
Überwachung und Training

Sind die
richtigen
Kompetenzen
vorhanden?

Datenschutz ist auch dann zu beachten,
wenn die Verarbeitung
personenbezogener Daten nicht Kern der
Verarbeitung im KI-System ist.

Ansprechpartner?

- In Deutschland Bundesnetzagentur
- KI Büro der EU
- zum Nachlesen: [AI Act \(ai-act.io\)://ai-act.io/](https://ai-act.io/)



KI-Beauftragter

...und wenn ich nicht trainieren lasse?

Art. 4 KI-VO hat zwar grundsätzlich „nur“ einen Appellcharakter und ein Verstoß gegen diese Vorschrift ist nicht bußgeldbewährt.

- **Aber:** Die **Europäische Kommission** hat in einer Pressemitteilung vom 04.02.2025 **mitgeteilt**, dass es sich bei Art. 4 KI-VO um eine **gesetzliche Pflicht** handelt.
- **Daher:** Kein Freibrief zur Vernachlässigung der Schulungsverpflichtung.
- **Verstoß** gegen Art. 4 KI-VO ist als **Verletzung der allgemeinen Sorgfaltspflicht auszulegen**.
- Falls ein **Schaden** durch eine **fehlerhafte Bedienung** eines KI-Systems entsteht, kann dies ggf. zu **Schadensersatzansprüchen führen**, wenn der Schaden durch angemessene Schulung hätte vermieden werden können.



Warum eine KI-Richtlinie / KI-BV?

**Mögliche
Regelungsziele:**

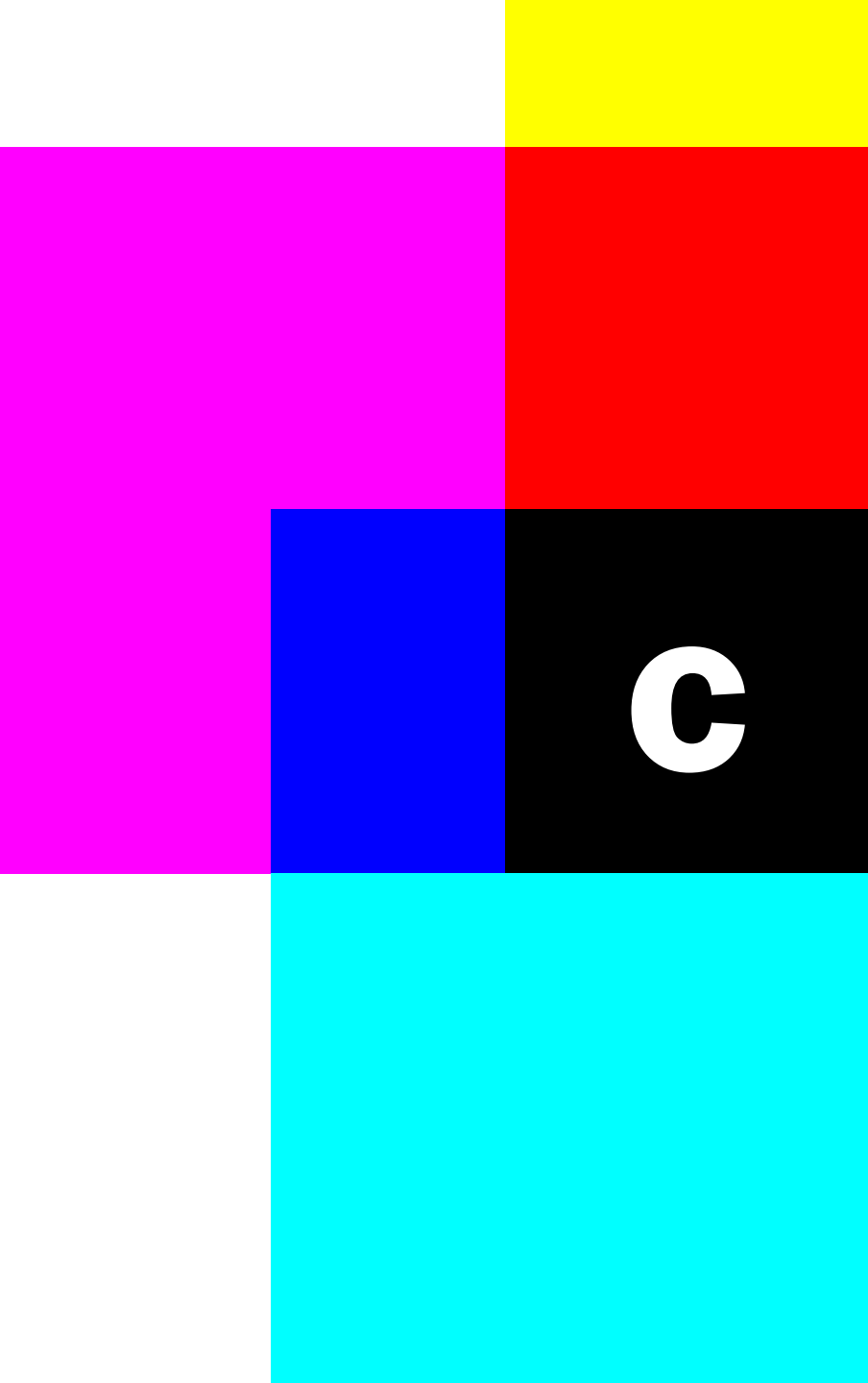
**Mitbestimmung
des Betriebsrats**

**Verhaltenskodizes
für das Unternehmen /
Ethische Leitlinien**

**Verhaltensrichtlinien
für Mitarbeiter und
Rechte von Mitarbeitern**

Compliance
(z.B. Schulungskonzept
KI-Kompetenz oder
Bewertungsprozess KI-
Risikoklassifizierung)

**Betriebsorganisation /
Freigabeprozesse**



Kennzeichnung von KI

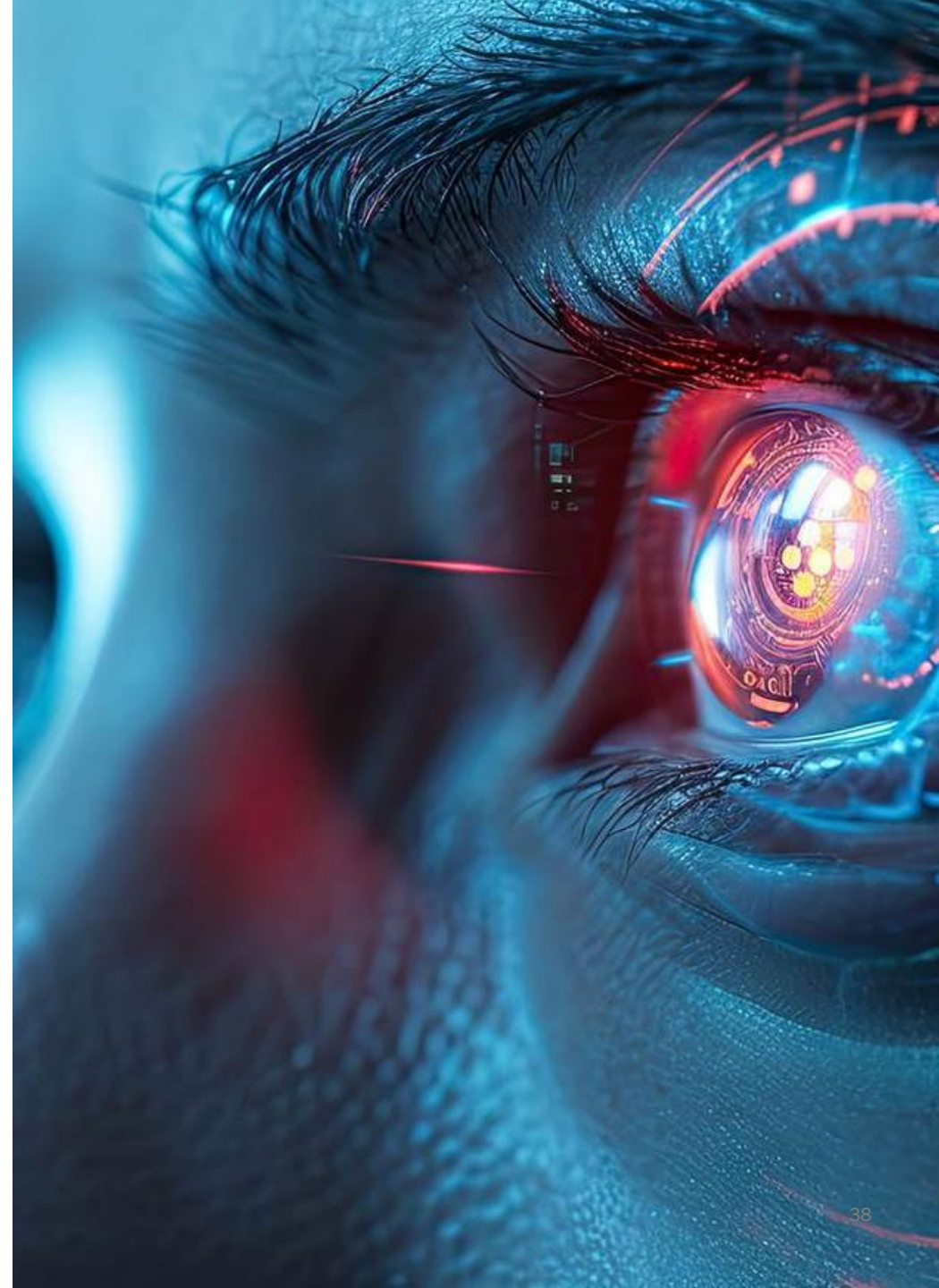
Kennzeichnungspflicht

Ab 02. August 2026

Deep Fakes:

“Betreiber eines KI-Systems, das Bild-, Ton- oder Videoinhalte erzeugt oder manipuliert, die ein Deepfake sind, müssen offenlegen, dass die Inhalte künstlich erzeugt oder manipuliert wurden.”

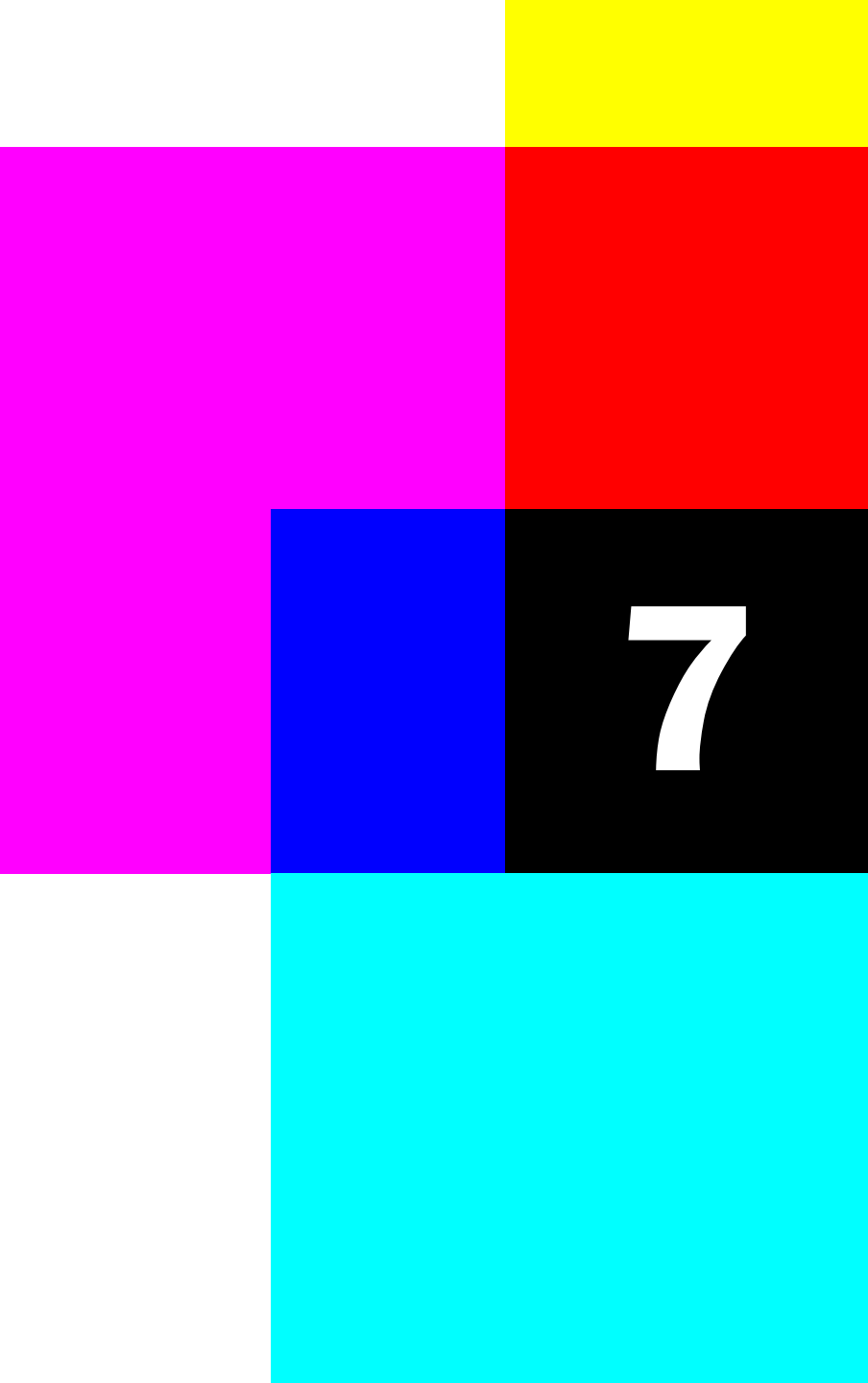
Betreiber eines KI-Systems, das Bild-, Ton- oder Videoinhalte erzeugt oder manipuliert, die ein Deepfake sind, müssen offenlegen, dass die Inhalte künstlich erzeugt oder manipuliert wurden.





Hierbei sollte bis auf Weiteres von einem weiten Begriffsverständnis ausgegangen werden:

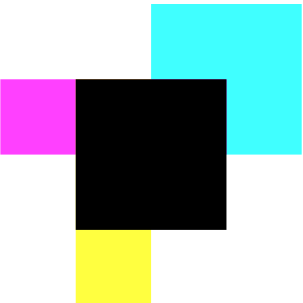
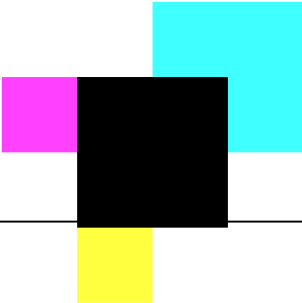
✓	✗
Video, in dem realistisch abgebildet wird, wie eine Gruppe von Personen einen Berg bei Unwetter besteigt	Fiktive Charaktere
Audiodatei, in der sich zwei Menschen unterhalten	Video einer Landschaft, das in einem Comic-Stil erstellt wurde
Model auf dem Laufsteg in einem virtuellen Showroom, auch wenn es diese Person nicht gibt	Bild einer Person, die auf einem Einhorn reitet



7

Sonstige rechtliche Anforderungen

Überblick zu den sonstigen rechtlichen Anforderungen für ein KI-Projekt



Geschäftsgeheimnisschutz

- Unternehmen als Nutzer eines KI-Systems müssen sensibel sein, wenn es um die Nutzung von Geschäftsgeheimnissen im Zusammenhang mit KI geht.
- **Zu klären:**
Welche Daten werden in ein KI-System eingespielt?
Wer hat welche Rechte an den Quelldaten und den Ergebnissen?

Überblick zu den sonstigen rechtlichen Anforderungen für ein KI-Projekt

Lizenzmodelle bei der Nutzung von KI

- Wie bei jeder Software gibt es auch zur Nutzung von KI verschiedene Lizenzmodelle. Dabei ist insbesondere zu beachten, dass die Nutzung von fremden KI-Lösungen oft davon abhängt, dass ein Lizenznehmer dem Lizenzgeber erlaubt, das KI-Training und das KI-Ergebnis für eigene Zwecke des Lizenzgebers zu nutzen (gerade bei US-Anbietern).
- **Zu klären:**
Welche Rechte erhält der KI-Anbieter an „meinen“ Unternehmensdaten?

Haftungsfragen bei der Nutzung von KI

- Im Einzelfall muss geklärt werden, welche Haftungsszenarien es beim Einsatz einer trainierten KI gibt und wer im Zweifel für ein fehlerhaftes KI-Ergebnis oder bei einem Schaden aufgrund eines KI-Einsatzes haften müsste.
- Neben der Vertragsgestaltung sind auch die §§ 823 ff BGB und das Produkthaftungsrecht im Blick zu behalten.
- **Zu klären:**
Welche Haftungsfälle sind denkbar? Wie kann sich ein Unternehmen dagegen möglichst absichern?

SKW Schwarz - Unterstützung bei der KI



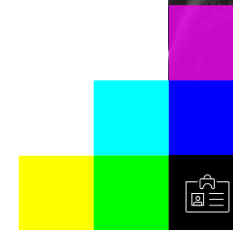
Wie können wir Ihnen helfen?

- Workshop zum rechtlichen Rahmen und den technischen Möglichkeiten mit maßgeschneiderten Handlungsempfehlungen für das Unternehmen
- Schulung zum Einsatz von KI in den betroffenen Fachbereichen
- Entwurf von Muster-Dokumenten (Datenschutzhinweise, Einwilligungserklärungen, Datennutzungsvorbehalte) und Vertragsmusterklauseln zu Datenschutz, Urheberrecht, Haftung und KI
- Durchführen einer Datenschutz-Folgenabschätzung gemäß Art. 35 DSGVO (vgl. hierzu [SKW Schwarz: Datenschutz-Folgenabschätzung beim Einsatz von KI](#))
- Hilfe bei der Umsetzung der KI-Verordnung und weiterer regulatorischer Anforderungen

Johannes Schäufele

Partner

Johannes Schäufele hat seinen Tätigkeitsschwerpunkt im IT-Recht und Digital Business sowie im Medienrecht. Im Bereich IT-Recht und Digital Business berät er Unternehmen insbesondere zum Datenschutz und Verbraucherschutz, zur Vertragsgestaltung sowie im Wettbewerbsrecht. Ein besonderer Fokus liegt hier in der Beratung von Medienplattformen und FinTech-Unternehmen. Im Bereich Medienrecht ist Johannes Schäufele auf Werbung und Fragen des öffentlichen Medienrechts besonders spezialisiert. Seine Tätigkeit umfasst sowohl die Vertragsgestaltung als auch die prozessuale Beratung und Prozessführung.



+49 89 28640-210



j.schaeufele@skwschwarz.de



Wittelsbacherplatz 1

80333 München

